

Kulturverein-Kürenz e.V.

Seit knapp vierzehn Tagen ist die Homepage des Kulturvereins-Kürenz e.V. nicht mehr erreichbar. Sämtliche Cürencia-Online-Ausgaben sind derzeit nicht mehr einsehbar. Was aber noch viel schlimmer ist: Auch die bundesweit anerkannte Homepage „Stolpersteine-Trier.de“, die auch über unsere Vereins-Homepage läuft und zusammen mit der AGF die dezentrale Gedenkkultur in Trier vor allem auch in Übersee repräsentiert, ist seitdem nicht mehr erreichbar.

Die Gründe hierfür sind leider wahnwitzig:

Nach der schriftlichen Ankündigung an unseren bisherigen Administrator Martin M., die Homepage nach zwei Stolpersteinverlegungen von Gunter Demnig endlich zu aktualisieren, weil er selbst in letzter Zeit keine Zeit mehr für die Pflege der Homepage hatte, quittierte Martin M. mit einer E-Mail an den neuen, ersten Vorsitzenden des Kulturvereins, in der er mitteilte, dass er „sein geistiges Eigentum nicht weiter kostenlos zur Verfügung stellen werde. [...] Dies gelte insbesondere auch für die Webseite [...]. Solltet ihr weiterhin Interesse an den von mir gemachten Bildern haben, dann müsste man sich über die Rechtenutzung einigen.“

Diese Mail war seine Antwort auf unsere schriftliche Bitte, uns doch freundlicher Weise die ihm zur Verfügung gestellten Zugangsdaten zu unserer „eigenen“ Homepage zu übermitteln, damit wir die Stolpersteinseiten aktualisieren könnten (wozu freilich auch er herzlich eingeladen wäre).

Nach einer weiteren Anfrage ließ er uns wissen, dass er (rein zufällig) „gestern“ die Software von seinem Laptop aktualisiert habe „und dabei die Zugangsdaten und das Programm zum Hochladen bereits gelöscht (habe), da ich [Martin M.] an dem Projekt nicht mehr mitarbeiten möchte.“ – Aber es kommt noch härter für den Kulturverein, den Martin M. schreibt unmittelbar weiter: „Die Sicherungskopien der Homepage werde ich löschen, sobald ich Zeit habe, sie auf meiner Externen Festplatte zu suchen.“ - Und direkt an den Verein gerichtet die Wortet: „Wenn da keine Ordnung in den Unterlagen ist, kann ich nichts dafür.“

Um die Frechheit und Pietätslosigkeit des letzten Satzes überhaupt zu verstehen, muss man wissen, dass unser bisheriger 1. Vorsitzender des Vereins im Sommer plötzlich verstorben ist. Seine Witwe bemüht sich, uns die entsprechenden Unterlagen zukommen zulassen, die wir brauchen, um den Verein – jetzt unter einem neuem Vorstand - weiterführen zu können. Aber nicht alles ist unmittelbar auffindbar und handhabbar. Dazu gehören auch die Verträge für unsere Homepage, samt den Zugangsdaten, die wir Martin M. überlassen hatten.

Wie sich mittlerweile aber herausgestellt hat, muss Martin M. die ihm anvertrauten Zugangsdaten verändert haben, ohne uns darüber zu informieren, weil die ursprünglichen Passwörter nicht mehr greifen. – Auf Anfrage von uns, behauptet er, die Homepage nicht „ausgeschaltet zu haben“. Er wüsste zudem auch nicht, warum kein öffentlicher Zugang mehr möglich sei. – Verwendbare Zugangsdaten habe er nicht mehr, weshalb er uns nicht weiterhelfen könne.

Vor diesem Hintergrund mit Verlaub gesagt: Da bleibt einem doch die Spucke weg!

Als Mitglied des Kulturvereins wurde ihm die ehrenamtliche Pflege der Homepage anvertraut, zu der er auch mitunter einen persönlichen Entschädigungsaufwand anerkennend erhalten hatte. Sein Name ist zudem auf der Homepage entsprechend erwähnt. Sollte er da nicht persönlich schadensersatzpflichtig sein, wenn die Homepage des Vereins verloren gegangen ist?

Nachdem er seine E-Mails und die darin enthaltenen Forderungen auch an den Vorstand der AGF versandt hatte, schrieb die AGF Martin M. beschwichtigend an, um das gemeinsame Projekt nicht zusätzlich zu gefährden:

„Im Sinne der Sache – also der Erinnerungsarbeit – wäre es gut, dass Verlegungen und Verlegefeiern darstellbar bleiben, bei einigen hast Du, Martin, die besten Fotos. Wir wissen nicht, warum die nicht mehr verwendet werden sollen, es wäre zum Schaden der Öffentlichkeitsarbeit für die Gedenksteine – auch zum Nachteil für einige Angehörige und Paten. Viele haben sich über die Fotos und Informationen auf der Seite gefreut, denke bitte auch an sie bei deiner Entscheidung.“ (AGF)

Leider verharret Martin M. aber in der irrigen Meinung, er – und nicht der Kulturverein-Kürenz – sei Besitzer dieser Homepage. Ganz im Gegenteil: Martin M. verkennt total, dass seine „Aktion“, wie er sie nennt, auch das „geistige Eigentum“ vieler anderer Menschen, die ehrenamtlich tätig waren und immer noch sind, zerstört: z.B. die Recherchen der Opferbiographien und Dokumente, die Bilder der AGF und die originalen Materialien, die Angehörigen aus den USA, Israel und Kanada uns für die Dokumentation auf der Homepage zur Verfügung gestellt haben – um nur einige zu nennen.

Eine gütige Einigung scheint nach mehreren E-Mails nicht mehr möglich zu sein. Heute schrieb Martin M., ich dürfe ihn nicht mehr mit lieber „Martin“ anreden, das sei nur „Freunden“ zugestanden. Desweiteren wolle er mitteilen, dass er hiermit vorsichtshalber aus dem Kulturverein austrete! –

Was soll man zu so viel Mutwilligkeit, Eitelkeit und Borniertheit noch sagen? Erneut ein weiterer trauriger Fall.

Johannes Verbeek (1. Vorsitzender des Kulturvereins-Kürenz e.V.)

Trier, den 05.12.11